

Ericeint jeben Dienktug, Donnertag und Cambtag. Momnementsbreis pro Onarta bei ber Poft abgeholt 76 Pfg. burch umjere Boten ober burch bis Poft in's Daus geliefert 1 Mark.

Bögenti. Gratisbeilage: 214tfeit

für das Reng- und umfaffenb bie Ronigt. Bohr-Grenzhaufen



Rannenbäderland Amstegerichts-Bezirte

und Selters

Amabur von Infernen bei 3. 2., Binto in Ransbad taufmann Britamann in Mirges

Inferateugebater 10 Ufg. Erine Beile aben burn Aunne

### General-Auseiger für den Westerwald.

Rebattion, Druit und Berlag von & Rastem ann in Soft.

No. 7

Fernfpreger fir. 90,

Sohr, Dienstag, ben 18. Januar 1916

40. Jahrgang

#### Befanntmachungen.

Am Mittwoch, den 19. Januar, Nachmittags 6 Mir punttlich finbet eine

Sikung der Gemeindevertretung

auf bem Bargermeifteramte fatt, wogu hiermit bie verebrliden Ditglieber ber Gemeinbetorpericaften mit bem Sinmeije eingelaben merben, bag bie Richtanmefenben fich ben gefaßten Beidluffen ju unterwerfen haben.

Tagesorbnung:

Bergabe von Gemeinbegelanbe am Glurchen gur Er: richtung eines Jugenbfpielfpates aus Staatsmitteln.

Begen ber Bichtigfeit ber Tagesorbnung wirb um möglichft vollgabliges Ericeinen gebeten.

Sobr, ben 14. Januar 1916.

Der Vorübende: Dr. Arnolb, Burgermeifter.

Die 30. Infanterie Brigade wird in ben Tagen vom 17. bis 31. Januar 1916 einschießlich gefechtsmäßiges Schieften mit icarfen Batronen auf ber Schmittenhahe abhalten. Das Chuffelb wird von morgens 8 Uhr bis nadmittage 5 Uhr burch Boften und Barnungetafeln abge-

Bird biermit befannt gegeben mit bem Bemerten, bag bie Anordnungen bes Abiperrfommanbos wegen ber mit bein Schiefen verbunbenen Lebensgefahr befolgt merben muffen.

Dentabaur, ben 12. Januar 1916. Der Rgl. Landrat: Bertud.

Birb biermit veröffentlicht. Bobr, ben 14. Januar 1916.

Dr. Arnolb, Bargermeifter.

#### Brovingielles und Bermifdics.

Sobr. Gine Befanntmachung, beren Anordnungen mit bem 15. Januar 1916 in Rraft getreten find, betrifft Beidilagnahme und Beitandserhebung von Hugbaumholz und febenden Walnufbaumen. - Durch biefe Befanntmachung merben Borrate an Rugbaumholy mit einer Minbefifiarte pon 6 cm., einer Minbestlange von 100 cm., und einer Minbeftbreite von 20 cm., fowie alle ftebenben Walnufbaume, beren Stamme bei einer Deffung in Sobe bon 100 cm. aber bem Boben einen Umfang von minbeftens 100 cm. aufweifen, beichlagnahmt. Erop ber Beichlagnahme ift bie Verarbeitung gu Gegenftanben bes Rriegsbedarfs und ihre unmittelbare Veraugerung an ftaatliche Militarmertfiatten geftattet. 3m übrigen barf ihre Berarbeitung ober Beraugerung nur gur Erfüllung eines milibarifden Lieferungsauftrages erfolgen. Als Nachweis bierfür gilt eine idriftliche Beideinigung bes Roniglichen ftellvertretenben Generals fommanbos, in beffen Begirf ber Berarbeiter ober Erwerber feinen Bobnfit bat. Die Beraugerung und Berarbeitung pon Solgern, bie gur Berftellung von Gegenftanben bes Kriegebebarfs nicht geeignet find, ift allgemein gestattet, falls ber Bertaufopreis fur bas Rubitmeter (Reftmeter) ber Bare 60 Mt. nicht überfteigt. - Die Befanntmachung orbnet auger ber Beichlagnahme eine Meldepflicht fur alle vorbezeichneten Borrate an Rugbaumholz und ftebenben Balnufbaumen an. Die Delbung bat in einer in ber Befanntmachung naber bezeichneten Weise auf besonderen Melbeicheinen zu erfolgen und gwar bis gum 25. Januar 1916. Die Melbescheine nebft Briefumichlagen find anguforbern bei ben Landratgamtern, in Stabten, in benen fich teine Lanbrateamter befinden, bei ben Burgermeifteramtern. - Der Wortlaut ber Befanntmachung, bie u. a. auch eine Lagerbudführung für biejenigen vorschreibt, bie Rugbaumholg bes Erweibs wegen in Gewahrfam haben, wird in ben amilichen Beitungen veröffentlicht und tann bei ben Boligeibeborben bezw. Bandralaamiern eingesehen werben.

— Auf Anordnung bes hochm. herrn Bischofs wird in allen Rirchen und Kapellen bes Bistums Limburg am Sonntag, ben 6. Februar eine Rirdentollette abgehalten metben, beren Ertrag ber Rriegsfür forge gu-

geführt merben foll.

Mont ab aur, 14. 3an. Dem Forftbefliffenen Abolf Spies von bier, Leutnannt b R. im Rhein. Jager Batail. Rr. 8, murbe megen ichneibiger Patrouillengange bas Giferne Rreug verlieben. Ge. Ergelleng ber tommanbierenbe General v. Cherharbt überreichte im perfonlich bie Andzeichnung. -Leutmant Otto Beter von bier, im fachfifden Morfer-Regt. Rr. 12 erhielt bas Ritterfreug bes fachfifden Albrechtorbens 2. Rlaffe. - Der gabmich Guno Peter von hier ift gum

Leutnant im Rheinifchen Bager-Bataillon Rr. 8 beforbert

Ellenhaufen (Befterm.), 14. Jan. Seute morgen 5 Uhr ftarb im Alter von 90 Jahren bie altefte Berfon unferes Dorfes, bie moblachtbare Frau Johann Beter Beber Bw. geb. Eisbach von bier. Durch ihren ehrenhaften Charalter erfreute fle fich überall großer Beliebtheit unb werben bie Ginwohner ibr ein treues Unbenten bewahren.

Gin Explofionsungiaa.

Roln, 14. Jan. (Benf. fetf.) In ber Rabe bes Roiner Flugplates find am 12. Januar gehn Kinber, bie in einer Riesgrube eine Fliegerbombe gefunden hatten, burch Explosion biefer Bombe geibtet morben. Das fonigliche Bouvernement in Roln gibt über ben Borfall folgenbe Mufflaung: "Am 12. Januar fanben Rinber in einer bem Rolner Flugplat benachbarten Rieggrube eine Bliegerbombe, bie bott feit Monaten gelegen haben muß, ba fie einem gang alten Mobell angebort. Bermutlich ift bie Bombe beim Abwerfen in ben Erbboben eingebrungen, weshalb fie beim Absuden nicht gefunden murbe. Durch bie ftarten Regenguffe ber letten Beit ift bie Bombe anscheinenb freigefpult worben. Die Rinber ber benachbarten Orticaften, bie fich in ber Riesgrube gu ichaffen machten, batten biefe Bombe gefunden. Gin in nicht allgu großer Entferunng befinblider Boften rief ben Rindern gu, fie follten ben Begenftanb flegen laffen. Gin Rnabe fcleuberte ben Gegenftanb nun gerabe in ber Richtung auf ben Boften gu fort. Bei biefer Belegenheit betonierte bas Gefcog - es bat fich tatiachlich um eine nicht frepierte Fliegerbombe gehandelt und bie in ber Rabe befinblichen gebn Rinber wurden bebauerlichermeife toblich verlett. Die angestellten Ermittlungen haben ergeben, bag bie Rieggrube fomobl wie bas umliegenbe Gelande jedesmal nach ber Benutzung als Biel für Fliegerabmarfe von fachtunbiger Ceite aus auf bas Borbanbenfein von Blindgangern abgefucht worben finb."

Diefer traurige Borfall follte eine einbringliche Warnung eine Dahnung an bie Eltern fein, ben Rinbern wieberbolt einzuschärfen, bag fle beim Spielen ober Banbern in Relb und flur, wenn fie gufallig geichofartige Dinge finben, fie nicht berühren, fonbern einer Begorbe bie Funbfrelle

- Cehor und Sprache wiedergefunden. Im Refer velagarett in Glauchau murbe por turgem ber Dusfetier Johann Stevens eingeliefert. Er mar am Sint verwundet worden und 21/2 Tage lebendig begraben. Dabei batte er Bebor und Sprache verloren. In einer ber lebten Rachte erlebte er im Traum alle Schredniffe eines Gifenbahnunfalles. Er glaubte er falle infolge Bertrummerung ber Eifenbahnwagen auf bas Gifenbahngleis. In Birflichteit fiel er aus bem Bett. Dabei fdrie er laut auf, und es zeigte fich nun, bag er nicht nur bie Sprache, fonbern auch bas Gebor wiebererlangt hatte.

Regelung der Bierpreise in Ausficht. Das ftelloertretenbe Generalfommando bes 11. Armeeforpe in Raffel beutet in einer Bufchrift an Die Raffeler Zeitungen an, bag eine Regelung ber Bierpreife in Ausficht gestellt ift. Die Borbereitungen zu ben Berhandlungen in biefer far bie Rube ber tonfumierenden Bevolferung fo wichtigen Frage haben, wie bon maggebenber Stelle mitgeteilt wirb, bereits in Berlin begonnen und werben vorausfichtlich noch in ber zweiten Satfte biefes Monats jum Abichluß gelangen.

- Fallde Zweimarkfillche mit bem Bilbnis Raifer Wilhelms II und ber Jahredacht 1912 befinden fich im Um-lauf; fie tragen bas Mingzeichen A, find gut geprägt, aber leicht erkennbar an ihrem fettigen Glang. Außerbem wiegen fie givei Gramm meniger als echte Danngen.

— Der Erreger des flechtyphus entdecht? In Cofia wird bie Antunft bes ameritanifden Argies Dr. Sarry Blog erwartet, ber ben Erreger bes Gledinphus entbedt gu haben glaubt. Dr. Blop ift ein junger Remyorter Mrgt, bet fich in Remport langere Beit mit ber Untersuchung ber leichten, unter ben Einmanberern auftreienben Tophusform beichaftigt bat. Bei Beginn ber Aledtupbusepibentie in Gerbien bat er fich nach tledfub begeben und bort ift es ibm gelungen, einen bieber unbefannten Bagillus in Reinfultur ju gudien. Dit bem fpater bergeftellten Impfftoff find in lleeffub nach bem Gingug ber Bulgaren mehr als 3000 Rrantenichmeftern und Canitatifolbaten fowie eine Anjahl von Offigieren, unter ihnen auch Pring Cyrill, geimpft worben. Die Ergebniffe biefer Impfungen liegen biger aber

nicht por. Cobleng, 14. 3an. Seute mittag murbe auf bent Bege nach Mofelmeiß eine 70 Jahre alte Frau von bier von einem Rraftwagen überfahren und auf ber Stelle getotet. Die Frau mar in ihrer Bermirrung ummittelbar por bas fahrzeug gelaufen, bas ihr ausweichen mollte.

#### Der deutsche Tagesbericht.

WTB. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 17. Januar. Wellidier Kriegsidiauplas.

Reine mefentlichen Greigniffe. In ber Stabt Lens murben burch bas feinbliche Artilleriefeuer 16 Bewohner getotet und permundet.

Oestlidier Kriegsidiauplat.

Schneefturme beginderten auf dem großen Teile ber Gront bie Gefechtstätigfeit. Es fanben nur Batrouillentampfe ftatt.

Balkan-Kriegsidiauplas.

Richts neues.

Obersie Heeresleitung.

#### friegenadrichten.

Der Raifer wieder im Felde.

WTB (Amtlid.) Ber Iin, 16. Jan. Der Raifer begab fich heute nachmittag nach völliger Bieberberftellung feiner Gefundheit auf ben Rriegofdauplah.

Die ruffifden Berlufte an der beffarabifden Grenge.

Berlin, 17. 3an. Bie ber "Boffifden Beitung" aus Christiania gemelbet wird, tamen in Bessarabien trob bes eussischen Armeebesehls, um jeden Preis durchzubrechen, die Angreiser nicht um einen Schritt weiter. Ihre Gesams verluste seit Welhnachten bezissern sich auf 70000 Mann.

#### Montenegro bittet um Frieden.

Montenegro kapituliert.

WTB (Richtamtitd.) Buda peft, 17. Januar. Graf Zieja teilte im Abgeordnetenhaufe mit, Montenegro habe um Ginleitung von Friedensverhandlungen gebeten. (Große Bewegung.) Montenegro babe umbedingte Baffenniederlegung angenommen. (Langanhaltember Beifall.) Rad Durdführung ber Rapitulation werden die Griedensverhandlungen beginnen.

Gin neuer Proteft Grichenlands.

WTB (Richtantlich.) Bien, 17. Jan. Die "Reue Freie Breffe" melbet aus Cofia: Griechenland wird morgen in einer Rote von ber Entente bie Raumung bes griechifden Territoriums forbern.

Bor der Baffenfiredung.

WTB (Richtamilich.) 21 m ft erb am, 18. 3ar. Des Reuteriche Bureau verbreitet in Conbon folgende Melbung aus Aiben: Wie verlautet, bat Montenegro mit Defterreich Ungarn einen Baffenftill ftand gefchloffen.

Libge ftürzt. Benf, 18. Jan. Gin Doppelbeder bes Parifer Lagers, ber von einem Rampfe mit einem beuischen Sluggenge aus ben frangofifden Linien guractem, fturate einer Melbung bes "Lyoner Brogies" aufolge bei Relun aus 50 Metern Sobe ab. Das Stugjeng murbe zeischmeltert, bie beiben Infaffen getotet.

Japanifde Rriegofdiffe nad bem Sueglanal?

WTB (Richtamtlid.) Paris, 18. Jan. Das "Journal" melbet: Bon Totio find bret japanifche Pangertreuger, namlich "Rajuga", "Tolima" und "Chibore" nach bem Guegfanal angegangen, entweber, wie bas Blatt melbet, jum Schube ber japanifchen Schiffahrt im Mittelmeere ober gur Beibilfe bei ber Berteibigung bes Ranals.

Bor den grojen Operationen. Von der Schweizer Grenze, 18. 3an. Bon ber frangofifchen Gubfront ertont furchtbares Artilleriefener. Alles beutet auf das balbige Bufammenftogen ber beiben Gegner bin. In Frantreich ift man fic flar, bag nach einem noch maligen Scheitern ber aufe beite vorbereiteten Offenfibe bas Land fein lettes getan babe. Große Truppenverfiarlungen werben gegenwarig an alle Teile ber frangofichen Front gebracht.

#### Befannimadung betr. Quitermittel.

Für den Kreis Unterweiberwald fieben jur Zeit jolgende Futtermittel jur Berfügung, welche von ber landwirtsaaftl. Bentral-Barlehnstaffe in Frankfurt a. Dt. ju den mitangegebenen Preisen bezogen merben fonnen;

Sadfelmelaffe per Bertner 8,00 Mt. Torfmelaffe , 7,20 Mt. Futterzuder , 15,20 Mt.

Futterzuder 15,20 Mf. Die Breise ftellen sich ab Bagerhans Montabaur. Bestellungen sind schleunigst bei der abgebendere Sville zu machm. Mont ab aur, den 18. Jaruar 1916.

Der Borfigende bes freisausichuffet: Bertud.

#### Rullilch.

Die oberen Kreise hat unleugbar eine gewisse mertiour: dige Geschäftigfeit ergriffen; bas ift ber "neue Beift", und diefer neue Beift heißt mit einem Borte "Priegelieferungen". Ein bermundeter Sauptmann, ber jum Broede argtlicher Behandlung fich monatelang in Mostau aufhielt, ichtlberte unlängst, wie erfreut er zuerft über bie Bahrnehmung diefer allgemeinen Geschäftigkeit gewesen fei: Gottlob, nun hatte bie ruffifche Gefellichaft boch endlich berfanden, was jum Giege notwendig war! Um fo größer war feine Enttäufchung, als er (wie bald!) inne wurde, bağ nicht etwa Arbeitsbrang ober Baterlandsliebe, fonbern allein Geldgier Die Triebfeber Diefer Geschäftigfett war. Immer wieber bekam er gu horen : "Biffen Gie ichon? Beter Betrowitich hat 140 000 berbient!" ,Bie? An einer Kriegelieferung?" "Run ja, Beter Betrowitich ift ein Geicaftemann! Aber feben Gie nun Maria 3manomna! Gie tant in ein Geschäft berein, tonnte bier ein bischen mit einem reben, bort einen anberen um etwas bitten, unb hat an ber Geschichte 10 000 Rubel berbient!" Alle jagen das eine: "Go ein Krieg kommt alle taufend Jahre nur einmal, und wenn man jeht nicht die Chance benügt, wann denn bann wieder?" Ter berloundete Hauptmann bat, fo ionell wie möglich wieber zur Front zurückgeschickt zu wer-

Ein Stodwert tiefer: Gine fleine ruffifche Lanbftabt, wie es ihrer hunderte gibt, bon der gangen übrigen Belt durch Wälder und Gumpfe abgeschieden. Tas Bild ber außeren Berhaltnisse erscheint wie früher, aber bas seelische Leben ift tief erschüttert. Die Bürger find fumm, berichloffen und gurudhaltend geworben. Man fpricht leife, in einem Saufe, wo man auf den Tod wartet. Ter nuch terne Rleinburger beginnt bei ber Mbftit feine Buflucht (Ctr. Bin.) ju fuchen.

#### Rundschau.

9) Bufammenichlus. Wie die Beitichrift "Ter Bahnipediteur" berichtet, ift ein Zusammenichlug ber Reichebeutschen Bahnamtlichen Rollunternehmer guftanbe gefommen. Der neue Berband führt ben Ramen "Bereinigung Teutscher Bahnspediteure" und hat feinen Gip

:) Unlösbar. (Cir. Bln.) Tas folgende für die frangolifche Geeresberforgung bezeichnende Rechenegempel wird einer frangofischen Schüpengrabenzeitung entnommen : Die Intendans bestimmte für jeben Dann täglich brei Streichhölzer. La unter gehn frangofischen Streichhölzern eines anbrennt, fragt es fich, wiediel Pfeifen ein Soldat in einer Woche anguinden tann, wenn man die Birfung des Binbes und ber Feuchtigfeit erwägt, die dem Tabat

45 Prozent feiner Brennfahigfeit nimmt. ) Raninchenplage. (Ctr. Bln.) Die überhandnehmende Kaninchenplage, die auf ben jeht so geringen Abschuß guruchguführen ift, ist zu einer Gesahr für die Eifenbahndamme geworben. Auf ben Streden, die burch wegreiche Gegenden führen, find vielfach die Bahndamme der Bühlarbeit ber Kaninchen ausgesett worden. Die Eisenbahnverwaltung hat sich nun, um der Kaninchenplage zu fteuern, entichloffen, ben Bahnangestellten die Ausrottung der die Lamme bebolfernden Raninchen mit allen Mitteln su gestatten. Die Bälge der erlegten Kaninden sind an die heeresberwaltung abzuliefern, das Fleifc darf im eigenen Saushalt berwendet werben. Ein Sandel mit gefangenen wilben Raninchen ift jedoch ben Eisenbahnange ftellten unterjagt. Aus ben Fellen werben Ruffen und Binterfutter jum Ralteichut für die Truppen angefertigt.

#### Reine Reichstagswahlen?

In parlamentarifchen Rreifen wird barauf aufmertfam gemacht, daß die Legislaturperiode des Reichstags am 12. Januar nächsten Jahres abläuft. Es wird dazu bemerkt: Ob in Jahresfrift ber Krieg beendet fein wird, vermag niemand mit Sicherheit borauszusagen. Wir alle hoffen es, aber wir alle rechnen auch mit ber Möglichfeit, bag bie Kampfe fich noch über bas nächste Reujahrsfest verlangern, minbeftens die Friede

noch nicht abgeschloffen fein werben. Dine Reichstag aber tann bas beutiche Bolt in ber ernften Beit, die an bie Berantwortung des Staates und das Bufammenwirfen der gesetzgebenden Körperschaften die höchsten Ansorderungen ftellt, nicht bleiben. Sollen also gegebenen Falles während bes Krieges Renwahlen erfolgen? Golche Bahlen werben feiner Bartei als zwedmäßig ericheinen. Dan erinnert baran, bag auch im Jahre 1870 Regierung und Boltsbertretung biefen Standpunkt eingenommen und die Legislaturperiode verlängert haben. Diefes Beispiel zeige den Weg wie man einen reichstagslosen Zustand ohne allgemeine Reuwahlen bei längerer Fortbauer bes Krieges borbeugen konnte. Es fei nicht gu bezweifeln, bag bie Regierung rechtzeitig vorschlagen wetbe, diefen Weg zu betreten, falls ber Friedensichluß vor Jahresende nicht in (Ctr. B(n.) ficherer Aussicht fein follte.

Europa.

:) Frantreich. (Etr. Bln.) Tie Burcht ber Frangojen, Die Englander fonnten im Galle eines fur jie unglücklichen Ausganges des Krieges sich dadurch schadlos halten, daß sie Calais nicht berausgeben, wird gwar bon ber frangofifchen Regierung nach Möglichkeit unterbrudt, aber dieje Furcht taucht boch immer wieber auf.

:) Frankreich. (Ctr. Bln.) England liefert zwar nach Frankreich mehr Kohle als im Frieden, weil die Republit, beffen wichtigftes Rohlengebiet bon den Deutschen Truppen offupiert ift, ohne englische Kohlen den Krieg nicht weiter führen fonnte. Aber wie nutt England bieje Abhängigkeit der frangösischen Industrie aus! Die frangöfischen Avhlenpreise find wesentlich höher als die englischen: fie find feit Beginn bes Krieges um 150-200 Brogent gestiegen. Auch in Frankreich herrscht deswegen bumpfer Groll gegen England. Dan tann gespannt fein, welche Roblenpreife England von feinen Berbundeten erft forbern wird, wenn nach Ginführung ber Sienftpflicht Die Bahl ber englischen Roblen- und Transportarbeiter eine weitere Berminderung erfahren haben wird.

:) Ed weig. (Ctr. Bin.) Bialien, ber Berbunbete Englands, tann Baren, die es im leberfluß befitt, nicht einmal nach ber neutralen Schweis ausführen, weil England es befiehlt. Wenn biefe Berhaltniffe noch langer andauern, tonnte auch einmal in Frantreich und Stalien

bie Stimmung umichlagen. :) Rugland. (Etr. Bln.) Man berichtet aus Betersburg, daß die Ruffen außerorbentlich biel bon ihrer Difenfibe erwarten, fie habe aber einen folden Umfang angenommen, daß vielleicht von einer Enticheibungeichlacht des gangen Krieges gesprochen werden tonne. Tafür ipricht ferner die Tatfache, daß die Rampfe, die schon am erften Beihnachtsfeiertag einsepten, bis beute, bon furgen Rubebaufen abgesehen, ununterbrochen fortgeführt werben, und daß nach den öfterreichischen Feststellungen fortgesetzt neue

Berfiartungen an der tuffifchen Front eintreffen. :: Danemart. (Ctr. Bin.) Die danische Breitregulierungefommiffion beichloß, vorläufig feinen Sochapreis für Gerite festzuseten, ba in letter Zeit erhebliche Mengen auf ben Martt gefommen und die Breife von felbft etwas

? Türtei. (Etr. Bin.) Tae türfifche Borgeben am Tigris ift auch ein Beweis bafür, wie wirffam bie Einschließung der Engländer in Rut-el-Amara (etwa 210 Kilometer ftart fübweftlich Rermanbichah, am Tigris) ift. Die Ginichließung binbet die Englander volltommen und gibt den Türken die Sande ju neuen Unternehmungen frei.

#### Die Zernierung.

Es ift die Zernierung Montenegros jo gut wie abgeschloffen und bas Schichfal bes Landes beginnt, fich ju erfüllen.

Der Größenmahn.

Die beiben einander würdigen Bruberbolter Gerbien und Montenegro litten an der gleichen Krantheit, einem zimellosen Größenwahn, ber wahrlich sein gerüttelt Maß bon Schuld am Musbruch bes gewaltigen Beltfrieges auf

> Ausgetrutt. und Rania Mifita, ber, wie

fein Genoffe, Beter bon Gerbien, auf ber Flucht ift, fie fein Schichal herannahen. Wie dem schwarzen Beter, fo i jeht auch bem König der Schwarzen Berge fein schwarze Tag beschieden. Welch ein Banbel bes Schichals!

Und Stalien? Erft bor wenigen Tagen berficherte ein romifches Blag ben, be gegenüber den Borwürfen der frangofischen und englische Blätter, daß die italienische Front fich nicht nur bon ben Alpen bis gum Ifongo, fonbern gugleich bon Montenegro bie ren Bei Allbanien erstreckt. Somit haben die Italiener bereits on and Fronten Prigel bezogen, benn auch fie find nach ihre Prozen eigenen "authentischen Interpretation" in Montenegro ge geschlagen worden. Wollen die Italiener fich jest noch bei Bahn hingeben, daß ihnen Albanien als lodenbe Beute winke? Gang im Gegenteil. Tie "Ibea Razionale" be Te balt recht, die schwere Gesahr für Italien ist nicht meh- klagt, b (Ctr. Bin.) gu lengnen, nicht mehr abzuwehren.

#### Amerika.

- Bereinigte Sta aten. (Ctr. Bln.) Die Schwif rigfeiten in ber Gestsepung ber Gingelheiten halte die en gultige Beilegung bes "Lufitania" Streitfalles auf. Ba rend die Bereinigten Staaten und Teutschland tatfachli in ben wefentlichen Grundfaben übereinftimmten, bei es, daß die Anfündigung ber Beilegung bes Streits gurif gehalten werben foll bis ein Berfahren gefunden ift, biefe Grundlage für beibe Teile befriedigend gum Ausbri au bringen.

#### Das militärische Berlien.

Die Rieberlage ber Englander bei Riefiphon wich ihre besondere Bedeutung burch die Wirkung, die fie au bas nahegelegene Berfien ausüben wird. Berfiens Arms die in bestand bis jum Ausbruch bes gegenwärtigen Krieges au etwa 14 000 regulären Truppen. Es tamen hierbei ungefat 6000 Mann Gendarmerie, fowie 8000 Mann Raballerifte liften in Betracht. Allein bas Land bes Schahs nennt allerle Befien Stämme fein eigen, die bon hobem, friegeriichen Gei jo weit durchweht und Die gut nitt Gewehren und Ranonen waffnet find. Bor einiger Zeit follen, fo wird behaupt abermalls 200 000 Gewehre mit der nötigen Munition Berfien angelangt fein. Tiefe Bergftamme bermogen me als 600 000 friegeraugliche Mannschaften aufzubringen.

Ramentlich bie einft britenfreundlichen Battiare allem Turimenen, Schachefebanen, Dafu, Rurben, Buri, Te giftani Rafchtai und Cabicharen find bier bon Belang.

#### Aus aller Well.

:?) Bamburg. Samburg hatte (ein feltenes Bortom) nis) in ber berfloffenen Woche icon bie britte Sture flut. Der Guidwestwind, der am Freitag morgen bebei tend flauer geworben war und toolfenbruchartigen Rege guffen Blat machte, fing ichon in ben Rachmitatgeften ben an, aufzufrifden und braufte in ber Racht jum Som abind wieber mit Sturmesgewalt fiber bie Elbe und ! Stadt hintveg. Biermal gaben die hochtvafferfignalge fcupe am Stadtbeich und auf dem Schanzwerf Stin fang Barnungsichliffe ab.

?) Wilna. (Etr. Bln.) Tie Eröffnung einer Riebe laffung ber Ditbant für Sanbel und Gewerbe in Rom fteht unmittelbar bebor und wird in Bilna ebenfalls if nen turgem erfolgen. Außerdem hat Rowno feit ber 30 reswende ein deutsches Theater, bas unter der Leitm des früheren Direktors des Graudenzer Stadttheaters B lian fteht. Billian hat ein befferes Operetten Enfemi in Berlin gewonnen. In Kowno und Wilna finden reg mäßig beutsche Bortrage ftatt. Go hat auch Prediger 3 ger aus Bielefeld eine Reihe von Bortragen in Kolono halten. Wie in Wilna, fo haben auch in Rowno bie Saug ftragen beutsche Bezeichnungen ethalten.

:) Newpork. (Etr. Bin.) Roofevelt wird bemnad nach Westindien reisen. Tie lleberzeugung wächst, daß Ri fevelt Bilfon bei ber Bahl gegenübertreten und bag nicht nur bon ber eigenen Bartei und ben Progreffifte fondern auch von den Republitanern als Randidat aufy ichen itelle merben mirb

Wie geheht floh Möbchen davon, sie wollte ihn nit feben und durfte fich nicht feben laffen, bas wußte fie. Auch von der Billa aus war er bemerkt worde Timm

Bor bem großen Spiegel im Borraum behnte redte er feine Geftalt, fuhr glattend über fein icon aber t fühn geschnittenes Angesicht, bem ein Ausbrud ehrlicht Aufrichtigkeit fo feltsamen Reig berlieh und iprang ba mit leisem Lächeln im Geben noch bas bunte Berbftbl im Rnopfloch feines grauen Reiteranguges befestigend, Stufen jum Oberftode binauf.

Gin guter Menidentenner und aufmertjamer Bei achter hatte balb beraus gehabt, daß es einstubiert m

weil es fie fleidete. Erich Brebano aber fab es nicht. Ihn entgudte icone Frau, die fo ficher auf dem Goldgrund ihres gen Bermögens fand und fich in fein Berg gestohlen hat nicht, weil fie reich, fondern weil fie ichon und, wie glaubte, fo unendlich gut war.

Tas war es gewesen, was Erich Brevans ju ihr bin

sogen hatte.

"Unendlich gut", er brauchte fein Gelb, er hatte nug, ware fie arm, gang arm gewesen, er hatte fie noch geliebt und ju feiner Frau gemacht; bei ihm galt berg und ber Charafter; alles andere ließ ihn gle gultig. Benn die Freunde und Befannten babeim auch nachfagten, daß er hochmutig, icharf und manche aufbraufend fei, rühmten fie boch alle fein gutes Berg f Gerechtigfeits. und Wahrheitsliebe, und feine Angestell gingen für ihn durchs Feuer.

Infolge angestrengten Arbeitens hatte fich eine ! boje lleberreigung bei ihm eingestellt. Um fie gu befor fam e

Unfer Mönden.

Familie hatte er feine außer einem Better, ber fein Ingendgespiele gewesen war, und ber fich mit ihm gu gleich hinaus gewagt hatte auf bas Meer bes Lebens.

Eine Zeit lang waren fie unzertrennlich gewesen. Karl, ber um minbestens fechs Jahre alter war, hatte Frang, den Bungeren, gerne geleitet und geführt, fie bingen aneinander und berehrten einer des anderen geistige Eigenicaften; dann trennten fie die Berhaltniffe, nach und nach ftoette bie Rorrespondeng, fie horten nichts mehr bon einander; aber in Rarls herzen blieb die Erinnerung an den Freund und Better, und als er gu Geld und But gefontmen war, war fein Erftes, ein eifriges Forschen nach dem Bericollenen anzuftellen.

Er fand ihn nicht; was er aber fand, war ein fleines, schmächtiges Ting, ein Mäbelchen mit bes Berftorbenen haar und Augen, ein Rind, nicht geschaffen, in einer Geemannshütte aufzulvachsen, und boch zu arm und zu einfam, um etwas Befferes berlangen ju tonnen, bas froh genug fein tonnte, daß bie Anhänglichkeit einer alten Frau und eines faft blinden Mannes fich feiner angenommen hatte.

Bon biefen beiben Alten erfuhr ber Raufmann, bag Frang Lippbelbe bor zwei Jahren geftorben fei, nachbem er fury gubor feine Frau berloren hatte, und daß es ihm nicht gelungen fei, fich jemals zu einem einigermaßen geficherten Leben aufzuschwingen. Er war einer jener Menichen gewesen, die talentvoll und gut, bennoch zu nichts tommen, benen nie etwas gerat, und die tein Olik und

teinen Erfolg aufzutveifen haben. Baren bie beiben Alten ebemalige Rachbarn, nicht gewejen, die fleine Elijabeth ware in das Baifenhaus gewandert, das würde auch fpater noch ihr Schicffal fein.

Immer, jo lange er gelebt, hatte Rarl an den Augenblid gebacht, ba er bie fleine Baije feines Freundes und Berwandten zuerft gesehen.

Mma Timmermann hatte den reichen Raufmann gebeiratet, nicht weil sie ihn liebte, sondern weil er eben reich war, und diefer wieber hatte gu ipat eingesehen, daß es ein gewagtes Ding sei, Frühling und Winter gusammengutetten. Gie überlieg Mobchen willig ben Blat am Rrantenlager, der boch eigentlich ihr zugekommen wäre

Me er bann tot war, als die schönen Räume von feinem Schritt nicht mehr wiberhallten, die gute Stimme nicht mehr burch fie hindurchtonte, ba war es Dobchen, die allein und aufrichtig um ihn trauerte und weinte, nur, weil fie ihn verloren hatte, nicht, weil das Gute, das er ihr getan, mit ihm gegangen und ihr nichts mehr geblieben war, denn der eiferfüchtige bag ber Coufine, doppelt eiferfüchtig, weil fie bas Legat, bas Möbchen zugefallen war, als eine Schmälerung ihrer und ihrer Rinder Intereffen anfah und fonft berfuchte, bie Bestimmung, die Dibbchen bis zu ihrem 21. Jahre ben Aufenthalt im Saufe Timmermann guficherte,

Turch das Tal von jenseits des Tannenwaldes fam ein Reiter. Teutlich erfannte Möbchen eine große, fraftige Geftult, ben eleganten Angug und weltmannische Saltung.

Zenfeits bes Tannenwaldes, fagte man ihr, liege bas Schlof Gruntal, und biefer ba fonnte nur ber neue Better, Mina Timmermanns gutunftiger Mann, fein.

enblich bon be genüge Why it je in b in ber

unthe

Biberfi

bourne

une bo

ber Bo

tung ft

ferer &

und &

rajch in

ber Ro

ber Di

fchnell

unjere

auf bei

edme fer Ta ichran foniert per 6 gambri über 6 Samfte

und T

tijchen

liener

Ruberi

und be rechtfe jagung großen ung b Conte Eräfin Teput italien threr ( ghpten

Der G überfa

tioren

fchaft

liche 1

Webur

Lejen, bem ( mat t 2 mehr, Des 29

mup (

ц Gefte, ihrem mur 3 Julia, 8 berfto geforg

weiter die be wandt 22 tonden. (Str. Bln.) Kuf ber Berfammlung ber Bergarbeiterscheration, die in London abgehalten wurde, wurde beschlossen, dem Gesetzentwurf für die Dienstpflicht Wiberstand zu leisten. Es soll jedoch nichts getan werben, bebor der Gesetzentwurf Kraft erhalten habe.

c) tondon. (Etr. Bln.) Rach einer Melbung aus Meibourne erlitt Ducensland infolge der Türre einen ungehenren Berluft an seinem Biehbestand. Ter Rüchgang an Schafen, die 1914 23 Millionen zählten, betrug im seinen Jahre 35 Prozent, der Verlust an Rindvich wird auf 20 Prozent geschäft.

#### Was Rustand fehlt.

Ter Gelehrte Et Silaire, ein naturalifierter Ruffe, flagt, bağ Rufland feine tüchtigen Leute habe. Es fehlten und bor allem Technifer, Aerste und abuliche Berufsleute, fagt er, und das war ja vorauszusehen, daß das Ministerium ber Bolfsaufflärung an lehter Stelle ber Reichebertval tung fteht. Bir haben für unfere Gunben und für bie un ferer Borfahren gu buffen. Taber muffen wir jest Baffen und Geschütze in Amerika bestellen und unfere Offiziere raich in brei bis vier Monaten ausbilben. Im Augenblid ber Rot will man bas Riveau ber Merzte, Technifer und : ber Offiziere berabbruden, um nur bie nötigen Leute fo ichnell wie möglich, ju erlangen. Bas foll aber baraus in ber Butunft werben, und wie tonnen wir bann hoffen, unfere Rachbarn in ber Tuchtigfeit gu erreichen? Gerabe auf ben Gebieten, wo bie Teutschen augerordentlich ftart find, berjagt unjere Rraft, und baber wird es une fo unenblich fower, mit ihnen gu tampfen. Bir haben fo bieles bon ben Teutschen gelernt, aber friegsbereit gu fein genugend Technifer, Mergte und all bie ichaffenben Rrafte, Die in Rriegezeiten unentbehrlich find, borgubereiten, bas baben wir leiber nicht bon ihnen gelernt. Wir haben weber Phofifer, noch Chemifer, noch überhaupt all bie Spegialiften ber Wiffenichaft, um und bon ber Abhangigfeit bon Besteuropa in absehbarer Beit befreien ju tonnen. Gang fo weit, wie die Teutschen, fonnen wir es allerdings faum je in ben praftifchen Biffenschaften bringen, bas liegt nicht in ber Ratur bes ruffifden Menichen. Du bie Welt aber der praftifchen und technischen Eigenschaften nicht entraten fann, fo muffen wir barauf bebacht fein, ben Beift bafür erft gu bilben, ber Rraft und Begabung, aber bor (Ctr. Bin.) allem freien Spielraum ju gemahren.

#### Ateine Epronia.

— Ertrunken. Auf der Rogat kenterte im Sturm ein Auderboot, wobei der Infanterist Preuß und seine drei Schwestern ertranken.

?) Eierlager. Im "Roitoder Anzeiger" fand sich die ser Tage solgende Anzeige: "Insolge der geschäftlichen Einschränkungen durch den Bundesrat habe ich 10 000 beste konservierte hiesige Eier in größeren und kleineren Posten ver 6 Stück eine Mark abzugeden. Konditorei Drude, Megandrinerstraße 88/89". Rostook ist eine Stadt von etwas über 60 000 Einwohnern. Taß durch eine solche gewerbliche Hamfterei von Eiern in eine hand der Preistreiberei Tor und Tür geöffnet wird, ist zweisellos. Was haben die sädtischen Behörden Rostooks zu dieser Etjammlung gesagt?

2) Prophelin. Begreiflicherweise erwarten bie 3taliener bom neuen Jahre mehr als bon bem berfloffenen, und ba bie augenblickliche Lage eine folche hoffnung taum rechtfertigt, erinnere bie comische Preffe an eine Beisfagung, bie bie berühmte italienische Rebenbuhlerin ber großen Frangöfin Madame de Thebes, beren Phrophezei ung bereits in ber romifchen Breife wiedergegeben wurde, Contessa Aurelia, für bas neue Jahr bon fich gegeben bat. Eräfin Aurelia hat feinerzeit angeblich die Ermorbung bes Echahe bon Berfien, ben Gelbstmord bes frangbfifchen Teputierten Sybeton richtig borausgejagt, und fo muß fie natürlich auch wiffen, was 1916 bringen wird. Die italienische Phthia weissagt in ihrem weiteren Berlaufe ihrer Entladungen eine turfifch-beutiche Rieberlage in Me ghpten, ben Riebergang bes osmanifchen Geftirns, die gliid liche Bieberherftellung Belgiens, ben Berrat ber "tückifchen Magharen Tisgas" nach dem Busammenbruch, die Geburt eines Lichters, ber d'Annungtos Rachfolger werden wird (!) und schließlich den Anbruch einer Friedenszeit, die 100 Jahre währen wird. Allerdings seht sie vorsichtigerweise hinzu, vielleicht werde das Jahr 1916 nicht alles bringen, was sie ihm zugeschrieben habe, ein Kunstgriff, der auch ihren wahrsagenden Kollegiunen in Paris und London warm zu empsehlen ist, denn bekanntlich ... (Ctr. Bln.)

#### Mobihabende Städtel

Teutichland befitt eine Reihe bon Stabten, Die fich burch große Boblhabenbeit ihrer Bewohner auszeichnen, berichtebene fleine, aber charafteriftifche Eigenheiten untericheiben fie bon Stäbten mit gleicher Einwohnergahl und wirtschaftlicher Achnlichteit. Wiesbaden, Teutschlands größter Rurort, & B. hatte bie Eigentumlichteit, bag an feinem Bahnhof fiebenmal jo biel Fahrkarten 1. Rlaffe gur Ausgabe gelangten, ale im Turchichnitt aller anderen beutiden Gifenbahmationen. In ber berühmten Millionarfolonie Grunewald bei Betlin hat man festgestellt, bag bie Bahl der Schiller höherer Lehranftalten weit größer ift, als die der Gemeindeschüler. Linden bei Sannober trägt den Charatter einer reinen Industrieftabt in fo ausgesprochener Beife, bag es meder ber Git einer ftaatlichen Behorde noch einer Garnifon ift. Aber auch ber Biffenfchaft und ben ichonen Runften ift in ber Stadt feine gaftliche Statte bereitet, benn weber Theater noch Mujeum, noch Bibliothet findet fich in ihr.

#### Gerichtsfaal.

:) Ungeiten. Tie Straffammer in Tuisbrug verurteilte den Nechtsanwalt Dr. Friedrichs, der das Bermögen seiner geisteskranken Tante angegriffen hatte, zu drei Monaten Gesängnis. Außerdem wurde die fünfjährige Unsähigkeit der Bekleidung öffentlicher Aemter durch den Berurteilten ausgesprochen.

-) Ein Brief. Gin Raufmann und Rohlenhandler in Berlin war einem anderen Geschäftsmann nicht hold, ber eingerückt und öfter im Urlaub war. Go fchrieb er einen Brief, ber "Schulg" unterzeichnet war, an bas Generalfommando, in bem er ben "guten Freund" ber Trudebergerei beschuldigte. Ter Briefichreiber wurde ermittelt und bor Gericht gab "herr Schulze" an, bağ er aus gelegentlichen Befprachen mit bem "Drückeberger", beffen Bunich, fich bom heeresbienft bruden ju tonnen, berausgehort habe. Run fet es feine Gewohnheit, etwas, worüber er fich argere, "bon ber Ceele gu ichreiben"; bas habe er auch im borliegenden Falle getan; feine Frau, die geglaubt, daß er nur bergeffen habe, ben Brief ju frankieren und abjuichiden, babe bann irrtumlich ben Brief an feine Abreffe befördert. Der Staatsanwalt hielt dieje bon ber grau bestätigte Tarftellung für unglaubtvurbig und beantragte acht Monate Gefängnis; ber Staatsanwalt betonte bie besondere Strafmurbigfeit, die barin liege, bag, mabrend ber deutide Soldat überall, wohin er auch gestellt werde, bollauf feine Schuldigkeit tue, Leute babeim fo gu berwerflichen Berdachtigungen greifen, die nicht einer Baterlandsliebe, fondern egoistischen Beweggründen entspringen. Der Berteibiger beantragte Freisprechung. Las Gericht berurteilte ben Briefichreiber ju brei Monaten Gefang-

#### Vermischtes.

:) Geldstahl. Ten amerikanischen Milliardären kunn jeht endlich geholsen haben. Es wird ihnen gewiß oft in der Seele weh getan haben, daß ise noch nicht alles, was für gewöhnliche Sterbliche aus Eisen und Stahl hergestellt wird, aus Gold berfertigt haben können. Goldene Teller werden sie gewiß in großer Anzahl besihen, aber goldente Messer und Gabeln sind disher eine Unmöglichkeit gewesen, weil das Gold nicht gehärtet werden konnte. Tiese Errungenschaft soll durch einen Amerikaner namens Banghan aus Los Angeles endlich erreicht worden sein. Der Ersinder hat angeblich 20 Jahre und saft sein ganzes Bermögen auf die nötigen Bersuche berwandt. Er behauptet, auch Silber und Kupfer härten und baraus sogar Kasier-

meffer berkellen zu können. In Amerika wird es gewiß genug Leute und namentlich Tumen geben, die bald den Bestig eines Taschenmessers aus gediegenem Gold für eine Lebensbedingung halten. Tagegen dars man ehr daran zweiseln, ob auch die vom Erfinder angezeigten vollftandigen Bestets für die Schlächteret aus Gold, die von 20000 Mark auswärts zu haben sind, ihre Abnehmer sinden werden

;) Spleen. Die Tonne, in welcher ber Beichnam bes Tichtere Bord Byron nach England gebracht werbe, erftand ein Bottcher in London, namens Laven. Ginige Boden fpater berlangte ber Echiffseigner Dieje Conne gurud und erbot fich, den Rauspreis 34 erflatten, indent er behauptete, bag biefenigen, von benen er fie erftanben, fein Recht gu ihrer Becaustung gehabt. Ter Bottder verweigerte indes die Jurildgabe, und da die Cache im Wege des Projeffes jum Rachteil bes Schiffseigners ausgefallen ware, jo blieb ber Bottder in bem ungefiorten Befit feines Eigentums. Taben beflaggte gunachft feine Coune, fowohl um feinen Sieg damit gu feiern, als auch bem Bublitum baburch anzudeuten, ban er biefen beneibensmerten Echah befipe. Bon nun an fromte die Bebilterung Londons berbei, um die Tonne gu febru, welche die fterblichen Ueberrefte bes großen Lichters in feine Baterftabt gurudgebracht hatte, und Taben, um die Mengier ber Menge bequemer befriedigen gu tonnen, fielte die Tonne auf eine Erhöhung bor seinem Sause in Old-Street aus. Ginige leibenschaftliche Berehrer bes Tichters kauften um fabelhafte Preife Stude bes bolges bon bie'e. Tonne, der eine ließ fich eine Schnupftaba teboje, ein anderer einen Löffel daraus berfertigen, und fo ward Daben burch den Spieen feiner Landsleute in turger Beit ein begüterter Mann.



#### Baus und Hof.

:) Mergeln. Turch die Mergelung des Bodens erzielt man zwar einen erhöhten Ertrag des Landes, erschöpft aber die Kraft des Bodens derart, daß die Ausnuhung desselben durch Zusühren den Tänger ausgeglichen werden nuch. Tas Mergeln nimmt diese Zeit in Anspruch und es fragt sich nun, ob der Landwirt statt des Reergeln das blose Ueberstreuen vorzieht. Gewiß richtet sich dieses alles nach der Beschaffenheit des Bodens und braucht man für einen leichten, sandhaltigen Boden Tonmergel und für schwere Böden sandhaltigen Weben Tonmergel und für schwere Wöden sandigen Mergel. Die Kalfzusuhr ist zu unbedingt notwendig zur Erhaltung und Ernährung der Kflanze, auch wird durch denselben der im Boden besindliche Ammoniak den Kflanzen zugänglich gemacht. Bro Morgen rechnet man 6—8 Zentner, was dann alle vier Jahre errremert werden kann. Selbstderständlich nimmt man zu schweren und kalten Bodenarten entsprechend wehr Kalk.

fen, hatte er sein Jagdichloß in der Rabe bon Stettheim aufgesucht, und bon ba bis gur Bekanntschaft mit Alma Timmermann war es nur ein kleiner Schritt.

Es war Schnee gefallen, ganz leichter, feiner Schnee, aber ber berhinderte die Gäfte von Schloß Grüntal nicht, der Einladung zu folgen, die Frau Alma durch Erich übersandt hatte, und mit der auch die wenigen Honoratioren von Stettheim und einige Personen der Nachbarschaft beglückt worden waren.

Außer der Jagd gab es keine weitere Abwechslung als Lefen, Spielen und Trinken, und die Tamen, die unter dem Schupe von Erichs Enkel und Tante aus der heimat das alte Schloß heimgesucht hatten, langweilten sich zum Sterben.

Ta war eine Einladung benn ein Ereignis, um so mehr, da dieses Ereignis sie zu gleicher Zeit die Braut des Bankiers kennen sernen ließ, von der so viel Schönes und Gutes erzählt und gemunkelt wurde.

Und sie waren alle sehr befriedigt von dem heiteren geste, dem reichen Haus, der schönen, jungen Frau mit ihrem süßen Lächeln und ihrer einschmeichelnden Stimme; mur Tante Tulia nicht, die kleine, kluge, energische Tante Julia, die so diel Menschenkenntnis besaß und so scharf

ik Sie und der Bruder waren die Geschwister von Erichs berftorbenem Bater: sie hatten ihn aufgezogen, sür ihn sell gesorgt: das Bankhaus, das dom Großvater ererbt war, weitergeführt, sie waren ihm ein und alles, und wenn die beralteten Ideen und Anschauungen der beiden Berwandten dem fungen Manne auch unhaltbar erschienen, so fam er doch zu ihnen, wenn er einen geschäftlichen Rat bon Ontel Ernft, ein menfchenkluges Urteil bon Tante Julia haben wollte.

Tante Julia also war nicht zufrieden, eine unwillfürliche Abneigung hatte sie beim Andlick der schönen Frau ergriffen und sie wehrte sich bergeblich gegen den Gedanken, daß hinter all der Schönheit, Milde und Kindlickeit ein boses, hochsahrendes Herz, ein kalter, lieblosev Sinn stecke.

Aber fie hatte es fich nicht merten laffen, fie wollte die Augen offen halten, um dann, wenn fie ihre Bahrnelsunungen bestätigt fab, zu handeln.

Erich ein Leben lang unglücklich zu sehen und sich den Borwurf einer Mitschuld machen zu mussen, nein, lieber gleich tot sein und nichts mehr hören und sehen, was um sie herum vorging!

So wippte sie denn auf ihren hoben hadenschuhen, das körperchen eingezwängt in ein altmodisches, dunkelgrünes Brocatsleid, das ganz allein zu gehen bermocht hätte, so schwer und echt war es; ein wenig Puder auf ihrem berblühten, einst interessanten Antlit und eine weiße Atgrette im grauen haar, wie ein Bachstelzchen über das Parkett der schönen Villa brachte Leben und heiterkeit in die Gesellschaft und beobachtete und studierte.

Man war früh gekommen und brach früh auf; die Gäfte, die mit dem Zuge gekommen, mußten um zehn Uhr wieder weg; Onkel Ernst begleitete sie an die Bahn, Tante Julia suhr mit ihren Schundesohlenen nach Schloß Grüntal zurück; nur die Honoratioren vonn Stettheim und Erich blieben noch einen Augenblick, dann gingen auch sie, Erich nicht, bevor er Alma noch einmal lange in seine Arme geschlossen hatte.

Sie folgte ihm bis zur Schwelle der haustüre; ihre schöne, schimmernde Gestalt hob sich wie eine Lichterscheinung von dem hellen Grund des Bodens und dem dämmernden hintergrund der halle ab; sie hob die weiße hand und warf ihm eine Kushand zu, und Erich ging, derauschendes Glück im herzen und fröhliche Bilder der den Augen, langsam hinaus in die Nacht.

Er hatte sein Pferd heimführen lassen, er wollte geben, sich in der Frische ber Racht die Stirne fühlen und bie lodenden, lachenden Stimmen berklingen lassen.

Am Ende der langen Parkmaner stand er einen Augenblief still und zündete sich eine Zigarre an, und dabei kam ihm der Einfall, sich auf die Mauer hinaufzuschwingen, und von da oben aus das Haus, in dem die Geliebte wohnte, noch einmal zu betrachten.

Es war ein Jugendstreich und ber Fünfundveisiglährige lächelte bei der Erinnerung an viele solcher Streiche.

Ach! Die fernen Zeiten! Wer hätte bamals gedacht, baß das Glück ihn in allem berwöhnen werbe — Keichtun, Stellung, Liebe, Glück und eine wunderschöne Frau! Wie eine leise Angir überkam es blötzlich den jungen Mann.

Gab es wirklich Menschen, die nichts, gar nichts pe klagen hatten, und die wunschlos glüslich waren?

Wohl sah er das daus, aber da unten burch des Fichtendickicht schimmert ein Lichtstreif, von dem er sich nicht erklären konnte, woher er kant.

Tuß da ein Gartenhaus lag, das wußte er; aber daß dieses Gartenhaus bewohnt sei, war ihm neu. Er hatte sich sehr wenig um Almas hänsliche Einrichtungen gekummert, noch hatte er kein Recht dazu.

Gortfebung folgt.]



gebraudjen

Katarrh, Idimerzenden Hals, Rendinates, jowie als Vorbengung gegen Erkillungen, baber hochwillfommen jebem Krieger!

6100 not. begl. Bengten und Bripaten verbiir. gen den fickeren Erfolg. Batet 25 Pfg., Doje 50 Pfg. Kriegspackung 15 Pfg fein Potto.

Bu haben in Apotheken

Robert Neidhardt in Söhr Alex. Gerharz Ed. Bruggaler Gustav Niermann

in hadenburg. Ludw. Jungblath in Grenabaufen.

Einige tüchtige Dreher

fur bauernbe Arbeit, unb ein

gum trommeln von Ofen-Rapfeln fofort gefucht. Steinzengwerke.

f. Geflügel, Schweine, magen- u fadweife, bil-Ullo Big. Sifte frei, Gral & Co-Mühle Auerbach 254 Seffen.



Raffe . Haninchen all, Mit habe abgugeben jum billigft. Breis, Jungtiere v. 8-10 28. Deutsche Riesen: Scheden Engl. Scheden (eritt. Abst.) Engl. Wiesen (einf. u. geich.) Beig. Riesen (erftfl. Abst.) Gelbe und Gran Silber und Bollander.

Maninchen - Sucht-Unftalt

Johannes Hollmann

Metternich, Triererftr, 269 (a. b. Embfration b. Gieftr.)

Die Buchbruderei

liefert ju billigften Coneurrenspreifen fämtliche

Drucksachen 3 kaufmännische

Fatturen Circulare Mitteilungen

Rechnungsformulare Briefpapier mit Firmadruck

Postfarten Poftpactet = Abreffen ! Bactet=Auftlebe= Adressen Couverts mit Firmabrud X Unhänge=Etiquetten

etc. etc.

Preislisten, sowie Drucksachen für Private und Vereine

werben fanber und billig angefertigt

## Stückgut-Beklebzettel

nach eifenbahnamilider Borfdrift mit und ohne Firmadrud, gu haben bei 2. Rühlemann, Budbruderei, Sofr. Breiswerte

# Damen-Schürzen

Schone Berarbeitung. Saltbare Stoffe.

195 Damen-Blusen-5dürzen 125 145 Siamosen und Blaudruck, reich besetzt 175 Damen-Schmuck-Schürzen 125 85 mit Tupfen, neue waschechte Muster 450 295 395 Hauskleid-Schürzen Siamosen und Blaudruck, volle Weite 395 Wiener-Schürzen 295 345 Neuheit! feinfarbig Satins, schöne ausgestattet

# Johann Jacoby

COBLENZ

Löhrstrasse 23.

Berlangen Sie auch bei Ihren Januar-Ginfänfen Rabattmarten von 25 Big. an.

bestrenommierten Spezial-Pabrikate;

Mosella-Seife, garantiert rein u. unverfalseht Krepelin, Salmiak Terpentin-Borax Seifenpulver. den melsten einschlägigen Geschäften zu haben.

Herm. Jos. Krepele, Grossh. Bad. Hoff

Dampf-Seifen- u. Lidite-Pabrik, COBLENZ Teleion Nr. 1178.

Man fordere beim Einkauf ausdrücklich

### Dr. Oetker's Fabrikate

mit der Schutzmarke "Oetker's Hellkopf",

da oft minderwertige und namenlose Nachahmungen angeboten werden.

# Henkel's Bleich-Soda

ist der beste und billigste Ersatz für Seife

Die Hälfte der Seife wird gespart, wenn die Wäsche vor dem Waschen in Henkel's Bleich-Soda in lauwarmem Wasser eingeweicht wird denn Henkel's Bleich-Soda bewirkt ein schnelles Lösen aller Schmutzstoffe aus der Wäsche. Mithin wird das Waschen

u, mit weniger Arbeit wird eine ebenso reine u, weisse Wäsche erzielt.

Bech-Soda ist das vorzüglichste Reinigungsmittel für Fussböden, Metall-, Holzsachen und Küchengeräte sowie beim allgemeinen Hausputz u. ist nur in Originalpackungen

it dem Namen Henkel und Schutzmarke "Löwe" in allen einschlägigen Geschäften erhältlich,

HENKEL & CIE., DUESSELDORF.

über pret nein

N

mit

bat .

Rut

Ern

Die getr

allg

gem

ball

Ern

gur 191

maf

Rein

Reic

Rein

Bep

auf

ber ber für ber

gewi

Sugu Cor Lid mog ande

erfo

bam perb

1916 entig

men den lest.

den